25. IAB-TAGE ROHRBAU 2023 in Weimar

Fachtagung für Tiefbau-Branche bietet praktische Lösungsansätze

Praktische Lösungsansätze und gebündeltes Expertenwissen rund um den Tief- und Rohrleitungsbau präsentiert die 25. Ausgabe der IAB-TAGE ROHRBAU (zuvor: Rohrbau-Kongress) am 11. und 12. Januar 2023 am Institut für Angewandte Bauforschung (IAB) in Weimar. Themen sind u. a. Armaturen und Druckstöße, die Auswirkungen des Klimas auf bestehende Rohrleitungsnetze sowie Praxistipps und Fallstricke aus dem Baurecht. 14 Vorträge an zwei Veranstaltungstagen, eine begleitende Fachausstellung, eine Führung durch die Versuchshallen des IAB sowie eine kulturelle Abendveranstaltung runden das Tagungsprogramm ab. Erwartet werden wieder Experten und Branchenvertreter aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Veranstaltung musste Corona-bedingt die vergangenen zwei Jahre entfallen und fand zuletzt im Januar 2020 statt.

Zum Auftakt werden die Teilnehmer vom Oberbürgermeister der Stadt Weimar, Peter Kleine, und dem Institutsdirektor des IAB, Dr. Ulrich Palzer, begrüßt. Es folgen Impulsvorträge von Manfred Meyer (DVGW CERT GmbH, Bonn), Thomas Kropp (Güteschutz Kanalbau e. V., Schmalkalden) und Axel Kunz (GEOsoil Beratungsgesellschaft für Abfall, Boden und Umwelt mbh, Limburg). Der Vortragsblock am ersten Veranstaltungstag setzt sich mit den Themen Armaturen und Druckstöße auseinander. „Praktische Lösungsansätze und der Erfahrungsaustausch unter Kollegen stehen bei unserer Tagung im Mittelpunkt“, so Jan Glowig vom Organisationsteam. Der Fachbereichsleiter Infrastruktur und Bionik am IAB ist davon überzeugt, „dass Weimar nicht nur kulturell, sondern auch fachlich bei den Tagungsgästen punkten wird.“

Im Januar 2023 endlich wieder Treffpunkt für TiefbauexpertInnen: Das IAB in Weimar.

IAB Weimar gGmbH

Der zweite Veranstaltungstag beginnt mit einem Vortrag des Hamburger Rechtsanwalts Turgut Pencereci zum aktuellen Vergaberecht. Im sich anschließenden Panel „Klima und Leitungen“ wird in fünf Vorträgen u. a. auf ein modernes Regenwassermanagement (Stefan Müller, Berding Beton GmbH, Liessow) sowie auf neue Tendenzen bei der Straßenentwässerung (Steffen Mohr, IAB Weimar gGmbH, Weimar) eingegangen. In den Pausen kann die tagungsbegleitende Fachausstellung besucht werden. Eine Teilnahme ist bis kurz vor Veranstaltungsbeginn möglich. Interessierte Unternehmen können sich ebenfalls noch als Aussteller anmelden.

Kontakt

www.iab-weimar.de/rohrbau2023

Nach zwei Jahren wieder als Präsenzveranstaltung

Großer Zuspruch für 10. Essener Fachgespräch Endlagerbergbau

Erstmals seit zwei Jahren fand am 8. September 2022 das Essener Fachgespräch Endlagerbergbau wieder statt – und konnte einen regen Zuspruch verzeichnen. Zusammen mit renommierten Partnern diskutierte der Veranstalter, die Ingenieur- und Consultinggesellschaft DMT GROUP, aktuelle Themen der Endlagerung und bot allen Teilnehmenden ein Forum für den Informations- und Erfahrungsaustausch. Im Fokus stand in diesem Jahr einmal mehr die Endlagerung stark radioaktiver Abfälle, diesmal mit einem Fokus auf die Länder Deutschland, Niederlande und Südkorea. Die langzeitsichere Lagerung radioaktiver Reststoffe birgt zahlreiche Herausforderungen und erfordert größtmögliche Expertise. Darüber hinaus gilt es, länderspezifische Lösungen zu erarbeiten, bei denen jeweils unterschiedliche Rahmenbedingungen zu beachten sind, insbesondere bezüglich der geologischen und topografischen Gegebenheiten.

Nach der Eröffnung des Fachgesprächs durch Jens-Peter Lux, Managing Director der DMT GROUP, folgte Steffen Kanitz von der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) mit einem Referat zum aktuellen Status bei der Suche nach geeigneten Standorten in Deutschland, während Dr. Thomas Schröder vom niederländischen Unternehmen NRG über die Tiefenendlagerung in den Niederlanden berichtete. Dr. Linus Bettermann von der Gesellschaft Nuklear-Service mbH (GNS) adressierte das Thema „Endlagerbehälter für hochradioaktive Abfälle in Deutschland“ und Dr. Oliver Rabe von der TÜV Nord EnSys GmbH & Co. KG sprach über die Vorbereitung der HAW-Endlagerung in Südkorea. Im Anschluss an die Vorträge folgten Diskussionsrunden, an denen sich die Besucher, darunter Vertreter aus der Industrie, von Universitäten und Behörden sowie der Presse, lebhaft beteiligten. So erhielt der Fachtag immer wieder neue Impulse. Der Termin für die Veranstaltung im nächsten Jahr steht mit dem 7. September 2023 bereits fest.

Kontakt

www.dmt-group.com